

PSALM-FESTIVAL

Leid und Leidenschaft

Großmeister des vierhändigen Klavierspiels:
Yaara Tal und Andreas Groethuysen in Graz.

GRAZ. So sehen wahre Festspiele aus: Künstler von Weltrang liefern keine Tourneeware ab, sondern entwickeln exklusiv ein maßgeschneidertes Programm.

Für das Grazer „Psalm“-Festival hat die Pianistin Yaara Tal eine dramaturgisch und musikalisch äußerst schlüssige Werkabfolge ausgetüftelt, die dem Garten-Motto ebenso Rechnung trug wie dem Karfreitag. Ihr elfteiliger Zyklus, für den sie sich jeden störenden Zwischenapplaus verbat, trug außerdem den beiden Bedeutungen des Wortes Passion Rechnung, kündete von Leid und Leidenschaft.

Vier Stationen aus Franz Liszts „Via Crucis“ nahmen ebenso unmittelbar auf den Karfreitag Bezug wie der „Kar-



Yaara Tal und
Andreas Groethuysen
MICHAEL LEIS

freitagszauber“ aus dem „Parsifal“ Richard Wagners, der außerdem mit seinen „Faust“- und „Tannhäuser“-Ouvertüren vertreten war. Bach-Bearbeitungen von György Kurtág und Reinhard Febel schlugen Brücken vom Barock zur Gegenwart, Debussys „Prélude à l'après-midi d'un faune“ vertrat die schwüle Sinnlichkeit.

Yaara Tal und ihr langjähriger Partner Andreas Groethuysen bestätigten dabei eindrucksvoll ihren Ruf als Großmeister des vierhändigen Klavierspiels. Sie agierten mit traumwandlerischer Perfektion im Zusammenspiel, faszinierten mit subtiler Phrasierung, fesselten mit prägnanter Artikulation und enormer dynamischer Spannweite.

ERNST NAREDI-RAINER